

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa
Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten
Band: 112 (2005)
Heft: 1

Artikel: Philosophie bioRe
Autor: Hohmann, Patrick
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-677616>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

- Einsatz von Knoblauch/Chili und lokalen Pflanzen mit abhaltender Wirkung

Zwecks Bekämpfung der Raupen werden folgende Methoden verwendet:

Viel Aufmerksamkeit wird der Aufklärung der Bauern über den Lebenszyklus der Raupen gewidmet. Ist das Grundwissen einmal vorhanden, kommen die verschiedenen Techniken zur Bekämpfung der Schädlingsentwicklung in den verschiedenen Phasen zum Einsatz:

- Pheromonfallen zur Mottenbekämpfung; jede Motte kann etwa 1'000 Eier legen
- Einsatz biologischer Pestizide wie NPV, BT (Bacillus Thuringensis) zur Bekämpfung der Larven

Gewisse Pflanzenschutzsysteme wie ETL (Economic Threshold Levels) sind darauf ausgerichtet, dass die Bauern nur dann Massnahmen ergreifen, wenn ein bestimmter Grenzwert der Schädlingspopulation erreicht ist.

Ein wichtiger Aspekt der Pflanzenschutzstrategie ist die Identifizierung von Prädatoren und Nützlingen.

Die Strategien der Schädlingsbekämpfung sind sehr erfolgreich, und die Bauern der Region betreiben ihre Arbeit mit grossem Selbstbewusstsein und ohne den Gebrauch chemischer Düngemittel.

Zusammenarbeit mit dem Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL) und dem International Water Management Institute India

Dank der DEZA werden die Auswirkungen des biologischen Landbaus auf die Bauern, das Land, den Lebensunterhalt usw. in einer gemeinsamen Studie ermittelt. Kurz gesagt ist es das Ziel dieser Studie, die qualitativen und quantitativen Auswirkungen der bioRe-Massnahmen auf den Gebieten biologischer Landbau und Wasserhaushalt zu untersuchen. Die Studie erstreckt sich über zwei Baumwollsaisons, und momentan stehen wir im zweiten Jahr. Die Studie soll Erweiterungsmöglichkeiten, ein Paket an Bio-Praktiken usw. hervorbringen.

Der Verein bioRe – offiziell gegründet im Januar 2003

Der Verein ist nicht direkt mit dem Geschäftsbetrieb verknüpft, sondern dient der Behandlung sozialer Fragen in Verbindung mit der Region und den Bauern. Es ist Aufgabe des Vereins zu gewährleisten,

- dass sich die Bauern und die gesamte Gemeinschaft weiter entwickeln können und
- dass die sozialen Grundwerte von bioRe hochgehalten werden

Zu den Haupttätigkeiten des Vereins bioRe gehören:

- die Erteilung zinsloser Darlehen (Vorschüsse) an bedürftige Bauern zwecks Aufbau einer nachhaltigen Infrastruktur
- die Unterstützung sozialer Projekte mittels Darlehen und Spenden an bioRe-Bauern. Bauern, deren Anträge die Bedingungen des Vereins erfüllen, können eine Bewerbung einreichen

Bei den betreffenden Projekten handelt es sich z.B. um:

- die Verbesserung der Infrastruktur (Biogas, Brunnen), Einführung nachhaltiger Technologien (Tropfbewässerung, Sprinkler) und Anschaffung von Betriebsmitteln (Ochsen)
- ausgewählte finanzielle Bedürfnisse (medizinische Notfälle, Naturkatastrophen)
- die Gemeindeinfrastruktur (Schulhaus usw.)
- den Betrieb des experimentellen bioRe-Bauernhofes zu Forschungs- und Entwicklungszwecken (Landbaumethoden, Bodeneintrag)

Philosophie bioRe®

Patrick Hobmann, Geschäftsführer, Remei AG, Rotkreuz, CH

bioRe® erlaubt eine soziale und ökonomische Entwicklung. bioRe® ist Biobaumwolle, ökologisch verarbeitet, transparent, sozial, fair, höchstmodern und zukunftsfähig. Die Tatsache, dass dieses modernste Produkt ethisch einwandfrei und zugleich zu marktfähigen Preisen hergestellt wird, stellt eine echte Unique Selling Proposition dar.



Auf jeder Stufe der textilen Kette finden wir heute mehr oder weniger gravierende soziale und ökologische Probleme. Von der Produktion auf den Baumwollfeldern bis hin zum Vertrieb und zum Konsumenten. Vielfach hat der Vertrieb über viele Jahre hinweg den Preis ins Zentrum des Geschehens gesetzt. Das hat zu einem Konkurrenz- und Preiskampf geführt, der schein-

bar kaum mehr Spielraum für eine nachhaltige Entwicklung bietet.

Verlust an Bodenfruchtbarkeit

Die Textil-Problematik ist komplex und verlangt nach einem ganzheitlichen Lösungsansatz. Für den Anbau, der weltweit nur 5 % der Landwirtschaftsfläche beträgt, werden 25 % der

Pestizide verwendet. Der eindeutige Verlust an Bodenfruchtbarkeit ist allseits bekannt. Die Veredlung mit ihren mangelhaften Kläranlagen, wenn überhaupt eingerichtet oder angeschlossen, ist eine Schande für unseren Globus, egal wo diese sein mögen. Die Arbeitsbedingungen sowohl im Anbau wie auch in den Fabriken zeugen eher von Unbekümmertheit als von bössartiger Ausbeutung. Der Wettbewerb hat vieles bewirkt, Gutes wie auch Schlechtes. Der Konsument wurde zum König über den Preis, und neu wird er König über die Art und Weise, wie sein Bedürfnis befriedigt wird. Diese neue Stimmung der authentischen Konsumenten – die eigentlich nur Normalstandard sein sollte – wollen wir heute nutzen, um dasjenige, was wir vor über 12 Jahren angefangen haben, professionell umzusetzen. Wir danken dem kritischen Konsumenten für sein Verhalten und die Partnerschaft, die er offeriert. Er hat Interesse. Er ist durchaus bereit, ökologisch und sozial bewusst einzukaufen – wenn er seine Freude am Kaufen

und Tragen des Produktes haben kann und wenn der Prozess, der hinter dem Angebot steht, transparent ist.

Das Netzwerk

Das bioRe® Netzwerk soll auf dieses Interesse antworten. Eigenprojekte im Ausland, eine bioRe® Plattform zur Beschaffung der Garne und weltweit bioRe® Partner zur Produktion von Textilien. Hinzu kommen verbindliche Partnerschaften mit Handelspartnern zu Gunsten eines differenzierten Auftritts mit hohen Erkennungsmerkmalen. So wollen wir uns mit dem Konsumenten verbinden.

Startschuss 1992

1992 wurde zum ersten Mal angesät. Mit der ersten Ernte wurde der Name bioRe® von den Indern geschaffen. Wir haben ihn übernommen und er hat sich inzwischen zu einem Markennamen entwickelt. 1995 trat COOP in das Geschäft ein und erst 1998 entschieden wir uns im Verwaltungsrat der Remei AG, diesen Bereich als Profitcenter und somit als eines unserer Kerngeschäfte zu verankern. 2001 gründeten wir die bioRe® Plattform, um unseren Kunden die Beschaffung von Garnen zu erleichtern. Wir haben 2001 die DEZA angefragt, ob sie uns eine Studie finanzieren würde, um festzustellen, welche sozialökonomische Wirkung unser Anbau hat. Heute, soweit die Studie schon erkennbare Zahlen liefert, sind wir über die Auswirkungen erstaunt. Es ist viel mehr, als wir erwarteten. Die Studie wird nächstes Jahr abgeschlossen und kommuniziert. 2004 haben wir, die Remei AG, uns SA 8000 zertifizieren lassen, um am eigenen Leib zu erleben, was wir von unseren Lieferanten abverlangen.

Kontrolle von unabhängigen Instituten

Die Umsetzung der sich schrittweise entwickelnden Ideen hat dazu geführt, dass heute das Zielanforderungsprofil «bioRe® ZAP» zum Leitfaden unserer Produktion wurde, welche auch ständig von unabhängigen Instituten kontrolliert wird. Hierzu gibt es ein Kontrollreglement. Um alles in die Tat umzusetzen, wurde die ursprüngliche Idee der Partnerschaften zu einem absoluten Muss. Die integrierte vertikale Partnerschaft ermöglichte langfristige Verbindlichkeiten, Know-how-Transfer (ohne wenn und aber) und kommerziellen Erfolg für alle, obwohl überall auf Marge verzichtet werden musste. Diese vertikale Integration hat vie-

lerorts Innovationen und auch Investitionen ermöglicht.

Das Resultat dieser vertikalen Integration ist, dass der Bioanbau die lokalen Strukturen nachhaltig verändert und dass diese Veränderung mehr bringt als irgendein Mehrpreis. Die soziale Komponente muss differenziert betrachtet werden. In unserem System versuchen wir, die Individualität zu stärken aber auch durch Gemeinschaftsbildung einen positiven Raum zu schaffen. So sind einerseits der Preis, die Prämie und die Abnahmegarantie wirksam in der Stärkung der individuellen Bedürfnisse, wogegen wir die Infrastruktur der Gemeinschaft stärken und nur als Gemeinschaft konkurrenzieren. Ausbildung und soziale Gemeinschaftsprojekte wirken in beide Bereiche hinein.

Business Modell bioRe®

Remei AG ist ein Unternehmen, das Konzepte, Produkte, Marken und Dienstleistungen nach definierten Kriterien entwickelt, produziert und vermarktet.

bioRe® ist eine Dachmarke für Produktionsprozesse und Dienstleistungen zur Herstellung und Weiterverarbeitung von Biobaumwolle, Halbfabrikaten und Bekleidung.

Die bioRe® Plattform ist ein Pool für die Beschaffung der gesamten Garnpalette. Derzeit besteht dieser Pool aus den Unternehmen Hermann Bühler, F.A. Kümpers, der Kulmbacher Spinnerei, der Remei AG und Zwickauer Kammgarn.

bioRe® Produzenten sind alle bioRe® Verarbeiter, welche nach den Zielanforderungskriterien bioRe® ZAP zertifiziert sind. Unsere Kontrollpartner sind bio.inspecta im Bereich des Anbaus sowie die SGS (Société Générale de Surveillance) im Bereich der industriellen Verarbeitung.

bioRe®

bioRe® ist ein ganzheitlicher industrieller Ansatz. Seine Merkmale sind:

- biologisch angebaute Baumwolle
- fair-trade Komponenten
- ökologische Verarbeitung
- soziale Verbesserungen in der Industrie (SA 8000 oder auf dem Weg, da wo nötig)
- hoch stehende Qualität
- Transparenz

Unter dem Gesichtspunkt des Marketings ist bioRe® eine echte Unique Selling Proposition. bioRe® kann eine klar abgrenzbare Kernziel-

gruppe definieren, ermöglicht eine individuelle, klare Markenprofilierung und bietet Grundlagen für eine spannende und publikumswirksame Marketing-Kommunikation.

bioRe® hat hohe Akzeptanz bei Opinion Leaders im Markt und in der Öffentlichkeit und genießt – unter anderem dank des Preises, den wir 2002 von der Uno erhalten haben – offizielle Anerkennung.

Die soziale Leistung von bioRe® fokussiert sich im Bereich der Baumwoll-Produktion auf eigene Projekte, wie die Ausbildung und Beratung der Bauern, den Aufbau einer unternehmerischen Infrastruktur und deren schrittweise Vergabe an die Bauern. Ausserdem fördern wir die Gemeinschaftsbildung sowie gemeinschaftliche Projekte.

Der ökonomische Vorteil für die Bauern liegt in einem Mehrerlös von 15 bis 20 % für ihre Produktion. Sie haben 5-Jahresverträge, die unter anderem eine Abnahmegarantie beinhalten.

Reicht die Produktion nicht aus, so wird zusätzlich Handelsware eingekauft, und zwar wenn immer möglich aus Entwicklungsländern, die KBA zertifiziert sind, und bei Betrieben, die sich zusätzlich von bioRe® kontrollieren lassen. Die Verarbeitung ist in jedem Fall ökologisch optimiert und erfüllt höchste Ansprüche in punkto Qualität.

Die Zusammenarbeit ist partnerschaftlich. Das Netzwerk von produzierenden Betrieben soll sich gegenseitig fördern. Zurzeit präsentiert sich das Netzwerk wie folgt:

Netzwerk verarbeitende Industrie

- | | |
|-----------------------------|-------------------------------|
| • Isa Sallmann | Tagwäsche, Damen/Herren |
| • Comazo | Tagwäsche, Damen/Herren |
| • Drescher | Tagwäsche, Baby |
| • Speidel | Tagwäsche, Damen |
| • Erko-Textil | Spannbetttücher |
| • Kremer | Spannbetttücher, Sommerdecken |
| • Billerbeck | Bettdecken |
| • Flawa Amriswil | Watteprodukte |
| • IVF-Hartmann, Neuhausen | Wattestäbchen |
| • Nuthofil | Socken |
| • Podojil | Socken |
| • Lupa | Hemden |
| • Sofil | Frottierwäsche |
| • Traxler | Pullover |
| • Tuschschmid/Jenny Moltons | Windeln |

Merkmale von bioRe®

Zusammenfassend noch einmal die zentralen Merkmale von bioRe®:

- bioRe® ist ökologisch verarbeitete Bio-baumwolle und bietet dem Markt eine echte Unique Selling Proposition
- bioRe® Baumwolle bedeutet aber auch soziale Entwicklung. Das Business-Modell ist transparent, fair und zukunftsfähig. Es fördert eine nachhaltige Entwicklung
- die Marktleistung von bioRe® ist modernste Bekleidung von hoher Qualität mit einem echten, ethischen (Neben-)Nutzen

Die bioRe® Business Proposition

bioRe® ist eine Industrie-Lösung mit nachhaltigster Wirkung, zeitgemäss und transparent. In den Entwicklungsländern trägt sie zur Gesundheit und Verbesserung der sozialen Strukturen bei und überbrückt Kulturen.

An dieser Business Proposition kann jeder teilhaben, der sich darum bemüht und bereit ist, die Bedingungen zu erfüllen.

Der Handel kann den Produkten eine Chance einräumen, indem er sich für den Ausbau ei-

ner vertikalen Kette verpflichtet. Das bedeutet eine Partnerschaft, die bis zu den Bauern reicht. Es bedeutet aber möglicherweise auch, dass er das eine oder andere seiner bereits gut laufenden Produkten auf bioRe® umstellt.

Sie können dabei grundsätzlich sowohl auf unsere aktuellen bioRe® Partner zurückgreifen als auch schrittweise ihre eigenen Lieferanten einbeziehen. Entscheidend ist, dass die betreffenden Betriebe das bioRe® Kontrollsystem akzeptieren und die definierten bioRe® Sozialstandards einhalten. Von der Industrie verlangt die Business Proposition bioRe®, dass sich die interessierten Unternehmen voll und ganz dem Zielerfordernisprogramm bioRe® ZAP unterziehen, unangemeldete Kontrollen zulassen, sich dem Sozial Codex verpflichten und eine vollkommene Transparenz ihrer Prozesse sicherstellen. Als Gegenleistung erhalten die bioRe® Produzenten:

- Zugang zur ganzen bioRe® Kundschaft
- kontinuierliche Information über die Projekte
- kontinuierliche Information über Neuerungen im Prozessablauf

- Förderung ihrer Geschäftstätigkeit
- Priorität bei der Warenbewirtschaftung

Ausblick

Das Businessmodell bioRe® wird laufend weiterentwickelt. Für die nahe Zukunft stehen einige wichtige Forschungsprojekte auf dem Programm. Aber auch die Kommunikation soll intensiviert werden. Sowohl die Teilnehmer der bioRe® Kette selbst als auch interessierte Fachkreise, der Markt und die Öffentlichkeit sollen künftig kontinuierlich über den Stand der Entwicklung informiert werden.

Ausserdem wollen wir weitere qualifizierte Produzenten in die bioRe® Kette aufnehmen und zwischen den Teilnehmern neue Synergien nutzbar machen.

Ganz besonders werden die bioRe® Bauern in Afrika und Indien profitieren. Wir werden auch im kommenden Jahr weitere Aktien vergeben und kräftig in den Ausbau der lokalen Infrastruktur investieren.

50 Jahre Interior Design für die Aviatik bei Lantal Textiles

Mit Qualität, Professionalität und Designkompetenz zum Marktleader.

Vor kurzem wurde bei Lantal Textiles ein Geschäftsbereich 50 Jahre jung, der das alteingesessene Langenthaler Unternehmen nachhaltig verändert: Interior-Textilien für die Airline-Industrie. Der Spezialist für Textilien und Dienstleistungen im Bereich Passagiertransport ist zu Recht stolz auf das Erreichte, gilt doch das Schweizer Unternehmen weltweit als Nummer 1 auf diesem Gebiet.

Diese Tatsache ist im unkalkulierbaren Aviatik-Geschäft alles andere als eine Selbstverständlichkeit. Die Leader-Position wurde dank der Umsetzung innovativer Ideen und konstanter Qualität erreicht. Innenraumgestaltung für Flugzeuge hat seit Beginn eine hohe Bedeutung für Lantal, was sich auch in der Vision ausdrückt, das optimale Wohlbefinden des Reisenden mit textilen Gesamtlösungen zu sichern. Das Jubiläum wird unter anderem mit einem exquisiten Bildband über den spannenden Wandel des Interior Designs in den Flugzeugkabinen über ein halbes Jahrhundert zelebriert.

50 Years in Aircraft Interiors

Aviatiktextilien von Lantal Textiles: 50 Jahre – und kein bisschen antiquiert. Ganz im Gegenteil. Was mit einem aus dem Zufall heraus geborenen Geschäft begann, liegt seit langem in Qualität, Professionalität, Innovation und Designkompetenz begründet. Darüber gibt der von Lantal Textiles initiierte Jubiläumsband «50 Years in Aircraft Interiors» auf sehr anschauliche Weise Auskunft. Hier wird die ganze Schaffens-Bandbreite im Flugbereich in Worten – und vor allem mit einer erlesenen Auswahl an Fotografien – veranschaulicht. Der Jubiläums-

band ist exemplarisch für die erheblichen internationalen Einflüsse und stets wechselnden Rahmenbedingungen in diesem Bereich: Da müssen beim Design gänzlich unterschiedliche kulturelle Geschmäcker und Gegebenheiten umgesetzt werden. Da darf zugleich das Corporate Design, die Strategie und das Individuelle Spezifische der Airline nicht aus den Augen verloren werden.

Die Fotografien wurden nach dem Aspekt «Wandel – im Denken, in der Technik, in der Kultur» zusammengestellt. Sie zeigen unter anderem ein eigens für den Präsidenten von Nigeria ausgestattetes Flugzeug sowie das topmoderne Design des Airbus A380 Mock-up aus dem Jahr 2004. Der prägnante Text belegt die symbiotische, wechselhafte und aufregende Verbindung zwischen den Geschichten der Lan-



Produkte der Lantal Textiles (Quelle Internet)